Vorrede.

Der vorliegende zwölfte Band der Schriften der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen enthält die Abhandlungen, welche von ihren Mitgliedern und Assessoren in den Jahren 1864 und 1865 und in der ersten Hälfte von 1866 in den Sitzungen der Societät theils vorgelesen, theils derselben vorgelegt worden sind. Auszüge daraus, so wie die kleineren der Societät mitgetheilten Abhandlungen, sind in den „Nachrichten von der K. Gesellschaft der Wissenschaften und der G.-A.-Universität“ veröffentlicht worden.

Das jährlich unter den drei ältesten Mitgliedern der drei Classen wechselnde Directorium der Societät verwalteten wie bisher die Herren ***Marx***, ***Weber*** und ***Ewald.***

Von ihren ordentlichen Mitgliedern verlor die Societät in diesem Zeitraum durch den Tod:

Rudolph Wagner, gestorben am 13. Mai 1864 im 59. Lebensjahre. Er war seit 1843 Mitglied in der physikalischen Classe.

Bernhard Riemann, gestorben am 20. Juli 1866 im 40. Jahre, seit 1856 Assessor, seit 1859 Mitglied der mathematischen Classe.

Von den Ehren-Mitgliedern:

Wilh. Friedr. Rheingraf und Fürst zu Salm-Horstmar in

Coesfeld, gestorben am 27. März 1865, 66 Jahre alt, seit 1857 Ehrenmitglied.

Andreas von Baumgartner in Wien, gestorben am 30. Juli 1865 im 72. Jahre, seit 1854 Ehrenmitglied.

Von den auswärtigen Mitgliedern und Correspondenten:

C. M. ***Marx*** in Braunschweig, gest. am 6. December 1864 im 70. Jahre, seit 1837 Mitglied der phys. Classe.

H. ***Rose*** in Berlin, gest. am 27. Januar 1864 im 69. Jahre, seit 1856 Mitglied der phys. Classe.

G. ***Forchhammer*** in Kopenhagen, gest. am 14. December 1865 im 72. Jahre, seit 1857 Mitglied der phys. Classe.

W. ***Hooker*** in Kew bei London, gest. am 12. August 1865, im 80. Jahre, seit 1859 Mitglied der phys. Classe.

J. F. ***Encke*** in Berlin, gest. 26. August 1865 im 74. Jahre, seit 1830 Mitglied der math. Classe.

F. C. W. ***Struve*** in St. Petersburg, gest. am 23. November 1864 im 72. Jahre, seit 1835 Mitgl. der math. Classe.

J. ***Plana*** in Turin, gest. am 20. Januar 1864 im 83. Jahre, seit 1837 Mitglied der math. Classe.

Chr. L. ***Gerling*** in Marburg, gest. am 16. Januar 1864 im 76. Jahre, seit 1830 Corresp., seit 1861 Mitglied der math. Classe.

C. B. ***Hase*** in Paris, gest. am 21. März 1864 im 84. Jahre, seit 1837 Mitglied der hist.-phil. Classe.

J. M. ***Lappenberg*** in Hamburg, gest. am 28. November 1865 im 72. Jahre, seit 1837 Correspondent, seit 1851 Mitglied der hist.-phil. Classe.

C. ***Cavetoni*** in Modena, gest. am 26. November 1865 im 70. Jahre, seit 1854 Mitglied der hist.-phil. Classe.

C. ***Bergmann*** in Rostock, gest. am 30. April 1865 im 51. Jahre, seit 1859 Correspondent der phys. Classe.

W. ***Vrolik*** in Amsterdam, gest. am 22. December 1863 im 62. Jahre, seit 1861 Correspondent der phys. Classe.

A. Th. ***Kupffer*** in St. Petersburg, gest. am 4. Juni 1865 im 66. Jahre, seit 1810 Correspondent der math. Classe.

H. F. E. ***Lenz*** in St. Petersburg, gest. am 10. Februar 1865 im 61. Jahre, seit 1864 Correspondent der math. Classe.

W. St. ***Karadchitsch*** in Wien, gest. am 7. Februar 1864 im 77. Jahre, seit 1825 Correspondent der hist.-phil. Classe.

F. J. ***Wolf*** in Wien, gest. am 18. Februar 1866 im 70. Jahre, seit 1841 Correspondent der hist.-phil. Classe.

W. ***Cureton*** in London, gest. am 17. Juni 1864 im 56. Jahre, seit 1860 Correspondent der hist.-phil. Classe.

Von den Assessoren verliessen die Herren G. ***Schmidt*** und L. ***Meyer*** Göttingen, indem ersterer einem Rufe nach Hannover, letzterer einem Rufe nach Dorpat folgte.

Zum hiesigen ordentlichen Mitgliede für die historisch-philologische Classe wurde erwählt und vom K. Universitäts-Curatorium bestätigt:

Herr ***Theodor Benfey.***

Zu auswärtigen Mitgliedern wurden erwählt und vom K. Curatorium bestätigt

in der physikalischen Classe:

die Herren Carl Theodor ***von Siebold*** in München, Corresp. seit 1850.

Michel Eugène ***Chevreul*** in Paris.

Joseph Dalton ***Hooker*** zu Kew bei London.

In der mathematischen Classe:

die Herren Heinrich Wilhelm ***Dove*** in Berlin, Corresp. seit 1859.
August Ferdinand ***Möbius*** in Leipzig, Corresp. seit 1846.
Johann Christian ***Poggendorff*** in Berlin, Corresp. seit 1854.
William ***Thomson*** in Glasgow, Corresp. seit 1859.
Ferdinand ***Reich*** in Freiberg.
Heinrich ***Buff*** in Giessen, Corresp. seit 1842.
Carl ***Weierstrass*** in Berlin, Corresp. seit 1856.
Enrico ***Betti*** in Pisa.

In der historisch-philologischen Classe:

die Herren Samuel ***Birch*** in London.
Friedrich ***Diez*** in Bonn.

Zu Correspondenten für die physikalische Classe wurden ernannt:

die Herren Johann Friedrich August ***Breithaupt*** in Freiberg.
Bernhard ***von Cotta*** in Freiberg.
Friedrich Adolph ***Römer*** in Clausthal.
Alvaro ***Reynoso*** in Havanna.

Für die mathematische Classe:

die Herren Carl Wilhelm ***Borchhardt*** in Berlin.
Arthur ***Cayley*** in Cambridge.
August ***Clebsch*** in Giessen.
Andreas ***von Ettingshausen*** in Wien.
Wilhelm Gottlieb ***Hankel*** in Leipzig.
Moritz Hermann ***von Jacobi*** in Petersburg.
Philipp Gustav ***Jolly*** in München.
Carl Hermann ***Knoblauch*** in Halle.
Carl ***Neumann*** in Basel.
Julius ***Plücker*** in Bonn.

Georg Gabriel ***Stokes*** in Cambridge.
James Joseph ***Sylvester*** in Woolwich.
Heinrich Eduard ***Heine*** in Halle.

Für die historisch-philologische Classe:
die Herren Theodor ***Nöldeke*** in Kiel, Assessor seit 1860.
Hermann ***Bonitz*** in Wien.
Jacob ***Burckhardt*** in Basel.
Ludwig ***Häuser*** in Heidelberg.
Adolph ***Kirchhoff*** in Berlin.
Leo ***Meyer*** in Dorpat, Assessor seit 1861.
Matthias ***de Vries*** in Leiden.
Wilhelm ***Wattenbach*** in Heidelberg.
Jean ***de Witte*** in Paris.

Die in dem Zeitraum von 1864 bis August 1866 in den Sitzungen der K. Societät theils vorgetragenen, theils vorgelegten Abhandlungen und kleineren Mittheilungen sind folgende:

1864.

Am 2. Januar. *Grisebach*, über die von Fendler in Venezuela gesammelten Bromeliaceen. (Nachrichten Seite 1.)
Derselbe, über die Welwitschia.
Wicke, über die Krystalle in der Welwitschia.
Listing, über einen terrestrischen Sonnenhalos. (Nachr. S. 22.)
Wöhler, Verzeichniss der Meteoriten in der Univ.-Sammlung. (Nachr. S. 30.)

Am 6. Februar. *Stern*, über die Eigenschaften der negativen periodischen Kettenbrüche, welche die Quadratwurzel aus einer ganzen positiven Zahl darstellen. (Bd. XII.)
Waitz, über die Quellen des ersten Theils der Annales Fuldenses. (Nachr. S. 55.)

Marmé (vorgelegt durch Meissner), über die Wirkung des Digitalins auf die Herzthätigkeit bei Thieren. (Nachr. S. 35.)
Beilstein, über die Reduction der Nitrokörper durch Zinn und Salzsäure. (Nachr. S. 41.)
Fittig, über einige Derivate des Phenyls. (Nachr. S. 43.)

Am 5. März. *R. Wagner*, über Schädel aus alten Gräbern. (Nachr. S. 87.)
Keferstein, über die geographische Verbreitung von Prosobronchien. (Nachr. S. 103.)
von Seebach, über Orophocrinus, ein neues Crinoideengeschlecht. (Nachr, S. 110.)
Hübner (durch Wöhler), über Acroleïn, Valeriansäurecyanid, Cyanessigsäurebromid und Bromessigsäurecyanid. (Nachr. S. 111.)

Am 7. Mai. *Henle*, über die äussere Körnerschichte der Retina. (Nachr. S. 119.)
Klinkerfues, über einen neuen einspiegeligen Heliostaten. (Nachr. S. 125.)
Derselbe, über die Berechnung von Fixstern-Oertern (Nachr. S. 128.)
Ewald, über die grosse Karthagische Inschrift und andere neu entdeckte Phönizische Inschriften. (Bd. XII u. Nachr. S. 179.)
Curtius, über Delphische Inschriften. (Nachr. S. 135.)
Beilstein, üb. Amidozimmtsäure u. Carbostyryl. (Nachr. S. 181.)
Marmé, (durch Meissner), über ein neues giftiges Glycosid der Radix Hellebori nigri. (Nachr. S. 130.)

Am 11. Juni. *Sauppe*, die Epitaphia in der späteren Zeit Athens. (Nachr. S. 199.)
Wöhler, über das Färbende im Smaragd. (Nachr. S. 223.)
Fittig, über die Synthese von Kohlenwasserstoffen und die Umwandlung des Acetons in Allylén. (Nachr. S. 225.)

Am 9. Juli. *Klinkerfues*, über einen von Steinheil construirten einspiegeligen Heliostaten. (Nachr. S. 248.)

Derselbe, über einen von ihm bearbeiteten Fixstern-Catalog. (Nachr. S. 250.)

Keferstein, über den feinern Bau der Augen der Lungenschnecken. (Nachr. S. 237.)

Am 6. August. *Wicke*, über das allgemeine Vorkommen des Kupfers im Boden und in den Pflanzen (Nachr. S. 269).

Derselbe, über Wurzel-Verwachsungen bei Kleepflanzen und ihre Folgen. (Nachr. S. 275.)

Wöhler, Bemerkungen über den neusten Meteorstein-Fall (bei Orgueil). (Nachr. S. 277.)

Beilstein, über die sogenannte Salylsäure. (Nachr. S. 282.)

Am 5. Novemb. *Henle*, weitere Beiträge zur Anatomie der Retina. (Nachr. S. 305.)

Curtius, zwei attische Inschriften. (Nachr. S. 341.)

Beilstein, über die isomeren Chlorbenzoësäuren. (Nachr. S. 326.)

Husemann u. *Marmé* (durch Wöhler), über die wirksamen Bestandtheile von Helleborus niger u. H. viridis. (Nachr. S. 330.)

Dieselben, über das Lycein. (Nachr. S. 337.)

Am 19. Novemb. *Sartorius von Waltershausen*, über das Vorkommen des Rhinoceros tichorinus bei Northeim. (Nachr. S. 345.)

Beilstein, über einige Derivate der Brenzschleimsäure. (Nachr. S. 348.)

Fittig, über isomere und homologe Verbindungen. (Nachr. S. 352.)

Am 3. Decemb. Feier des Stiftungstags der K. Societät und Jahresbericht. (Nachr. S. 361.)

Grisebach, über die geographische Verbreitung der Pflanzen Westindiens. (Bd. XII.)

1865.

Am 7. Januar. *Curtius*, attische Studien. II. (Bd. XII.)

Klinkerfues, über den Lichtwechsel der Veränderlichen. (Nachr. S. 1.)

Keferstein, über die geographische Verbreitung der Pulmonaten. (Nachr. S. 9.)

Wöhler, die Meteoriten in der U.-Sammlung. (Nachr. S. 19.)

Am 4. Februar. *Meissner*, über das Entstehen der Bernsteinsäure im thierischen Stoffwechsel. (Nachr. S. 41.)

Waitz, über die Ravennatischen Annalen als Hauptquelle für die Geschichte des Odovakar. (Nachr. S. 81.)

Fittig, über das Dichlorglycid und dessen Umwandlung in Allylén. (Nachr. S. 61.)

Derselbe, über einige Derivate des Dibenzyls. (Nachr. S. 64.)

Pape (durch Weber), über das Verwitterungs-Ellipsoid wasserhaltiger Krystalle. (Nachr. S. 68.)

Am 4. März. *Grisebach*, Diagnosen neuer Euphorbiaceen aus Cuba. (Nachr. S. 161.)

Meissner, weitere Bemerkungen über das Entstehen der Bernsteinsäure im thierischen Stoffwechsel. (Nachr. S. 182.)

von Steinheil (auswärt. Mitgl.), die Bedingungen der Erzeugung richtiger dioptrischer Bilder durch Linsensysteme von beträchtlicher Oeffnung. (Nachr. S. 131.)

Klinkerfues, über den Einfluss der Bewegung der Lichtquelle und eines brechenden Mediums auf die Richtung des gebrochenen Strahls. (Nachr. S. 157.) Nachtrag S. 210.

Keferstein, Beiträge zur anatomischen und systematischen Kenntniss der Sipunculiden. (Nachr. S. 189.)

Krause (durch Henle), zur Neurologie der obern Extremität. (Nachr. S. 155.)

Geuther (durch Wöhler), über die Oxydationsstufen des Siliciums. (Nachr. S. 143.)

Am 19. April. *von Steinheil*, Nachtrag über die Erzeugung richtiger dioptrischer Bilder. (Nachr. S. 211.)

Leuckart (Corresp.), über die Fortpflanzung der viviparen Cecidomyienlarven. (Nachr. S. 215.)

Derselbe, helminthologische Experimental-Untersuchungen. 4te Reihe. (Nachr. S. 219.)

Am 6. Mai. *Sauppe*, Sophokleische Inschriften. (Nachr. S. 244.)

Wüstenfeld, der Reisende Jâcût als Schriftsteller und Gelehrter. (Nachr. S. 333.)

Am 1. Juli. *Listing* u. *v. Steinheil*, üb. d. menschliche Auge. (Nachr. S. 257.)

Beilstein, über die Amidodracylsäure und Amidobenzoësäure. (Nachr. S. 262.)

Am 5. August. *Wendland* (durch Grisebach), über die neue Palmengattung Gaussia. (Nachr. S. 327,)

Th. *Husemann* (durch Grisebach), über Semina Wrightiae antidysentericae, ein neues Narcoticum. (Nachr. S. 329.)

Ehlers (durch Henle), über die Bildung der Borsten und Ruderfortsätze bei den Borstenwürmern. (Nachr. S. 335.)

Marmé (durch Meissner), über die physiologische Wirkung des Helleborëin und Helleborin. (Nachr. S. 342.)

Listing u. *v. Steinheil*, über eine Doppellinse neuer Construction. (Nachr. S. 348.)

Wicke, über das Vorkommen von Kupfer im Thierorganismus. (Nachr. S. 349.)

Hampe (durch Wicke), über den Harnstoff als Pflanzen-Nahrungsmittel. (Nachr. S. 352.)

Keferstein, Beiträge zur Anatomie des Nautilus pompilius. (Nachr. S. 356.)

Klinkerfues, Weiteres über den Einfluss der Bewegung der Lichtquelle auf die Brechung des Strahls. (Nachr. S. 376.)

Fittig, über Amidovaleriansäure, über die Kohlenwasserstoffe der Benzolreihe, über Zersetzung des Di- und Tetrachlorglycids durch Natrium. (Nachr. S. 385.)

Schubring (durch Curtius), Topographie der Stadt Selinus.

Am 4. Novemb. *Sauppe*, eine Inschrift aus Gytheion. (Nachr. S. 461.)

Beilstein, über die Umwandlung des Xylols in Toluylsäure und Terephtalsäure. (Nachr. S. 453.)

Am 2. Decemb. Feier des Stiftungstages und Jahresbericht. (Nachr. S. 481.)
Ewald. über die Armenische Uebersetzung des vierten Ezrabuchs. (Nachr. S. 504.)
Waitz, zum Andenken an Lappenberg. (Nachr. S. 496.)
v. Seebach, über den Vulcan Izalco und den Bau der Centralamerik. Vulcane im Allgemeinen. (Nachr. S. 521.)
Beilstein, Chlortoluol u. Chlorbenzyl nicht identisch. (N. 516.)

1866.

Am 6. Januar. *Sartorius von Waltershausen*, über den Silberkies, eine neue Mineralspecies. (Nachr. S. 1).
Klinkerfues, Weiteres über den Einfluss der Bewegung der Lichtquelle auf die Geschwindigkeit derselben und die Brechbarkeit eines Strahls. (Nachr. S. 33.)
Herm. Wicke (durch Boedeker) über das Corydalin. (Nachr. S. 1).

Am 3. Februar. *Waitz*, über die Quellen zur Geschichte der Begründung der Normannischen Herrschaft in Frankreich. (Nachr. S. 69.)
Sartorius v. Waltershausen, Nachträgliches über den Silberkies. (Nachr. S. 66.)
Mecznikow (durch Henle), zur vergleichenden Histologie der Niere. (Nachr, S. 61.)
Fittig, über die Valerolactinsäure. (Nachr. S. 63.)

Am 3. März. *Benfey*, Auszug aus der im Bd. XII. gedruckten Abhandlung über die Aufgabe des Platonischen Dialogs: Kratylos. (Nachr. S. 113.)
Sauppe, zur kyprischen Monatskunde. (Nachr. S. 129.)
Enneper, Bemerkungen über Curven doppelter Krümmung (Nachr. S. 134.)

Am 18. April. *von Seebach*, I. Bericht über die vulkanischen Neubildungen bei Santorin. (Nachr. S. 149.)

Am 5. Mai. *Wöhler*, über ein neues Mineral von Borneo. Nachr. S. 155.)
Sartorius von Waltershausen, über die Krystallform desselben. (Nachr. S. 160.)

Husemann u. *Marmé* (durch Henle), über die Resorption des Phosphors. (Nachr. S. 164.)

Krause, über die Nerven-Endigung in der Clitoris. (Nachr S. 169.)

Am 2. Juni. *Listing*, über die Farben des Spectrums. (Nach. S. 171.)

Ewald, über die Haupteigenthümlichkeit der Kàfir-Sprachen. (Nachr. S. 175.)

Benfey, zweite Abhandlung über die Aufgabe des Platonischen Dialogs: Kratylos. (Bd. XII.)

Wicke, über den Phosphorit aus dem Eisenerz bei Peine. (Nachr. S. 211.)

Keferstein, über einige amerikanische Sipunculiden. (Nachr. S. 215.)

von Seebach, über den Vulcan von Santorin und die Eruption von 1866. (Bd. XIII.)

Beilstein, über Para-Nitrotoluylsäure. (Nachr. S. 190.)

Fittig, über Kohlenwasserstoffe. (Nachr. S. 194.)

Preuss (durch Boedeker), über das Fumarin. (Nachr. S. 207.)

Am 7. Juli. *von Seebach*, die Zoantharia perforata der palaeozoischen Periode. (Nachr. S. 235).

Enneper, über die cyclischen Flächen. (Nachr. S. 243.

Am 4. August. *Waitz*, über Gotfrieds von Viterbo Gesta Friderici I. (Nachr. S. 279.)

von Seebach, über die diluviale Säugethierfauna des oberen Leinethals und über einen neuen Beweis für das Alter des Menschengeschlechts. (Nachr. S. 293.)

Klinkerfues, über den neuen Veränderlichen bei ε Coronae Borealis. (Nachr. S. 267.)

Enneper, über ein Problem der Photometrie. (Nachr. S. 270.)

Die für den November 1865 von der historisch-philologischen Classe gestellte Preisfrage: eine ausführliche Geschichte der Stadt Damascus, hat keinen Bearbeiter gefunden.

Für die nächsten Jahre werden von der K. Societät folgende Preisaufgaben gestellt:

Für den November 1866 von der physikalischen Classe, von Neuem aufgegeben:

Quum eximiis Cl. Hofmeister investigationibus Selaginellae genesis satis cognita sit, Lycopodii vero naturae explorandae botanici hucusque frustra operam navaverint, desiderat R. S. ut germinatione accurate observata novis experimentis iconibusque microscopicis illustretur, quaenam sit Lycopodii sporarum functio et cuinamCryptogamorum vascularium familiae hoc genus vera affinitate jungatur.

„Da durch Hofmeister's ausgezeichnete Untersuchung die Entwicklungsgeschichte der Selaginellen zur Genüge bekannt, eine genauere Kenntniss des Wesens der Lycopodien aber bis jetzt von den Botanikern vergebens erstrebt ist, so wünscht die K. S., dass nach sorgfältiger Beobachtung des Keimens durch die Mittheilung neuer Versuche und mikroskopischer Abbildungen die Bedeutung der Sporen von Lycopodium nachgewiesen und ausgeführt werde, mit welcher Familie der kryptogamischen Gefässpflanzen diese Gattung wirklich verwandt ist".

Für den November 1867 von der mathematischen Classe:

Phaenomenis polarisationis oscillationes particularum aetherearum in lumine transmisso transversales esse sumere cogimur. Utrum vero in radio rectilineariter polarisato viae harum escillationum contineantur in plano polarisationis an in plano oscillationis ad illud perpendiculari, ne nunc quidem theoria accurate definivit, ac quanquam permulti experimentis illud ad liquidum perducere conati sunt, etiam nunc quod certum sit desideratur. Optat igitur Societas Regia, ut novis experimentis via quam maxime fieri potest directa institutis discernatur, utrum in radio polarisato angulus inter plana vibrationis et polarisationis nullus sit an 90 graduum.

„Die Polarisations-Erscheinungen machen die Annahme transversaler Schwingungen der Aethertheilchen während der Fortpflanzung des Lichts nothwendig. Die Frage aber, ob in einem geradlinig polarisirten Lichtstrahl die Bahnen dieser Schwingungen in der Polarisationsebene liegen oder in einer dazu senkrechten

Schwingungsebene, ist von Seiten der Theorie zur Zeit noch unerledigt geblieben, und trotz der vielfachen Bemühungen, auf dem Wege des Versuchs eine Beantwortung herbeizuführen, steht eine endgültige Entscheidung noch immer zu erwarten. Die K. Societät wünscht daher die Anstellung neuer Versuche, geeignet auf möglichst directe Weise zu entscheiden, ob in einem polarisirten Lichtstrahl der Winkel zwischen der Vibrationsebene und der Polarisationsebene Null oder 90° sei".

Für den November 1868 von der historisch-philologischen Classe:

Qui literas antiquas tractant, res Graecorum et Romanorum duobus disciplinarum singularum ordinibus seorsum explicare solent. Quae separatio quanquam necessaria est, tamen quanta eadem incommoda habeat, facile est ad intelligendum; quae enim communia sint in utriusque cultura populi, quominus perspiciamus, impedit, quae ab altero instituta sunt, cum quibus alterius vel inventis vel institutis necessaria quadam et perpetua causarum officientia cohaereant, ne intelligamus, graviter obstat, denique quae in historia rerum coniuncta sunt, seiungit. Quare omnia ea, quibus res utriusque populi inter se cohaerent, accurate inquiri haud levis videtur momenti esse. Quod cum Graeciae et Italiae incolas primitus inter se cognatos fuisse linguarum historiae scrutatores luculenter docuerint atque ex altera parte, quomodo cultura Graecorum et Romanorum initio Scipionum temporibus facto Caesarum aetate prorsus denique in unum coaluerit, accuratissime homines docti explicaverint, Societas regia literarum et gratum et fructuosum futurum esse existimat, quaenam vestigia rerum graecarum prioribus populi romani aetatibus appareant, studiose indagari et, quibus potissimum temporibus inde a regum aetate singula huius efficientiae genera ostendantur, a quibus ea regionibus et urbibus (Cumis, Sicilia, Massalia, Athenis, Corintho) profecta sint, denique quae ita praesertim in sermone, artibus, literis, institutis publicis conformandis effecta sint, quantum quidem fieri potest, explicari. Quae quaestiones quanquam uno impetu absolvi non poterunt, tamen ad historiam veteris culturae rectius et plenius intelligendam multum videntur conferre posse. Societas igitur regia postulat, ut explicetur:

quam vim res graecae in sermone, artibus, literis, institutis publicis Romanorum conformandis atque excolendis ante macedonicorum tempora bellorum habuerint.

„Die klassische Philologie ist gewohnt das griechische und das römische Alterthum in zwei gesonderten Reihen von Disciplinen zu behandeln. Diese Trennung ist nothwendig, aber sie hat auch ihre unverkennbaren Nachtheile; denn sie

erschwert den Ueberblick über das Gemeinsame in der Kultur der Griechen und Römer, lässt die Kontinuität der Entwicklung nicht erkennen und zerreisst das geschichtlich Zusammengehörige. Es ist daher wichtig die Berührungspunkte und Wechselbeziehungen in der Entwicklung beider Völker ins Auge zu fassen. Nachdem nun sprachgeschichtliche Untersuchungen über die ursprüngliche Verwandtschaft derselben neues Licht verbreitet haben (die gräko-italische Epoche) und auf der andern Seite die Verschmelzung der griechischen und römischen Cultur, wie sie in der Zeit der Scipionen begonnen und unter den Cäsaren sich vollendet hat (hellenische Epoche), mit Erfolg durchforscht und dargestellt worden ist, so scheint es der K. Ges. d. Wiss. eine anziehende und lohnende Aufgabe zu sein, den Spuren griechischer Einwirkung, welche sich in den früheren Perioden der römischen Geschichte zeigen, sorgfältig nachzugehn und, so weit es möglich ist, die verschiedenen Epochen dieser Einwirkung, von der Königszeit an, ihre verschiedenen Ausgangspunkte (Kumä, Sicilien, Massalia, Athen, Korinth), und die Ergebnisse derselben, namentlich auf dem Gebiete der Sprache, der Kunst, der Literatur, und des öffentlichen Rechts zu ermitteln. Wenn auch diese Untersuchung sich nicht sogleich zu einem Abschluss führen lässt, so verspricht sie doch sehr erhebliche Ausbeute für die Geschichte der alten Kultur. In diesem Sinne stellt die K. Ges. d. Wiss. die Aufgabe:

Darstellung der hellenischen Einflüsse, welche sich in der Sprache, der Kunst, der Literatur und dem öffentlichen Rechte der Römer vor der Zeit der makedonischen Kriege erkennen lassen".

Die Concurrenzschriften müssen vor Ablauf des Septembers der bestimmten Jahre an die K. Gesellschaft der Wissenschaften portofrei eingesandt sein, begleitet von einem versiegelten Zettel, welcher den Namen und Wohnort des Verfassers enthält und mit dem Motto auf dem Titel der Schrift versehen ist.

Der für jede dieser Aufgaben ausgesetzte Preis beträgt fünfzig Dukaten.

* * *

Der am 14. März d. J. über den zweiten Verwaltungszeitraum der Wedekindschen Preistiftung für deutsche Geschichte von dem Director der Stiftung, Herrn Professor Waitz, abgestattete Bericht ist in Nro. 10 der „Nachrichten" S. 141 abgedruckt.

Seit der Ausgabe des im elften Bande dieser Abhandlungen angekündigten zweiten Bandes von Gauss Werken ist der Druck des dritten Bandes, der die zur allgemeinen Analysis gehörigen Arbeiten, ebenso auch der Druck des vierten Bandes, der die Arbeiten von Gauss über Wahrscheinlichkeits-Rechnung, über Geometrie und Geodäsie enthält, so weit vorgeschritten, dass beide Bände noch im Laufe dieses Jahres erscheinen werden.

Göttingen im August 1866.

F. Wöhler.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen

Jahr/Year: 1864-1866

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Wöhler Friedrich

Artikel/Article: Vorrede. III-XVII